



Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln



Abfallbilanz
2025

5

Haltbar durch
Fermentieren

14

Sperrmüll-
telefon

16

20 Jahre NÖ Frühjahrsputz

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

20 Jahre NÖ Frühjahrsputz – eine Erfolgsgeschichte in Niederösterreich und in unserem Verbandsgebiet.

Österreich ist ein Vorzeigeland in der Abfallwirtschaft. In kaum einem anderen Land funktionieren Recycling-, Stoffstrom- und Kreislaufwirtschaft so gut wie bei uns. Trotzdem landet immer noch Müll an Straßenrändern, in Wäldern, Wiesen oder an Bächen und Flüssen. Achtlos weggeworfener Abfall, der in der freien Natur „landet“, bleibt oftmals über Jahre auch dort liegen. Deshalb ist es einerseits besonders wichtig, dass Abfälle geordnet entsorgt und nicht einfach irgendwo weggeworfen werden. Andererseits sollten Abfälle, die dennoch in der Natur gelandet sind, nicht dort verbleiben.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben die Niederösterreichischen Abfallverbände vor 20 Jahren die Aktion „NÖ Frühjahrsputz“ ins Leben gerufen. Und mittlerweile steht der NÖ Frühjahrsputz für gelebtes Umweltbewusstsein, freiwilliges Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sowie für ein sauberes Niederösterreich. Unser Frühjahrsputz ist die größte Umweltaktion des Lan-

des und zeigt, was möglich ist, wenn viele Menschen ein gemeinsames Ziel haben und gemeinsam anpacken, um daran zu arbeiten. Der NÖ Frühjahrsputz zeigt, dass viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.

20 Jahre Frühjahrs- putz!

Seit zwei Jahrzehnten bringt der NÖ Frühjahrsputz Menschen in ganz Niederösterreich zusammen, um gemeinsam Verantwortung für Umwelt und Lebensraum zu übernehmen. In dieser Zeit haben über 600.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher an Frühjahrsputz-Aktionen teilgenommen und dabei etwa 2.000 Tonnen Abfall in der Natur und unserem Wohnumfeld gesammelt. Heuer beteiligten sich rund 51.000 freiwillige Helferinnen und Helfer in ganz Niederösterreich und sammelten fleißig achtlos weggeworfene Abfälle ein.

Allein im Verbandsgebiet des GVA Tulln gab es in diesem Jahr wieder 65 „Sammelaktionen“, bei denen

Die größte Umweltaktion in NÖ!

mehr als 2.800 Bürgerinnen und Bürger etwa 2.500 Müllsäcke füllten, die dann durch den Verband ordnungsgemäß entsorgt wurden.

Ich möchte an dieser Stelle meine Hochachtung für dieses Engagement ausdrücken und mich herzlich bei Ihnen allen dafür bedanken! Mit Ihrer Teilnahme am NÖ Frühjahrsputz tragen Sie wesentlich zu einer gesunden Umwelt und einem schönen Wohnumfeld in unserer Heimat bei! Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer! Und bleiben Sie gesund!

*Bgm. Mag. Alfred Riedl
Obmann des GVA Tulln*



Herzlichen Glückwunsch!

Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe war wieder genaues Hinsehen gefragt.



Wir freuen uns, die Gewinnerin des ersten Preises in der nächsten Ausgabe der Umwelt-Info vorstellen zu dürfen.

Passend zu den Schwerpunktthemen der letzten Ausgabe suchten wir die Begriffe *Asche, Audit, Batterien, Buntglas, EMAS, Evaluierung, Gefrierschrank, Störstoffe, Transparenz und Weißglas*.

Aus den 653 Einsendungen wurde Frau **Franziska Gnadenberger** aus Tullnerbach als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Aus terminlichen Gründen wird der Preis von € 70,- in bar erst nach Produktionschluss dieser Umwelt-

Info überreicht. Den zweiten Preis, € 30,- in bar, erhielt Frau **Julia Grabner** aus Stettenhof (Fels am Wagram). Über den dritten Preis, ein Biokübel samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken, darf sich Frau **Friederike Rothbauer** aus Neuaigen (Tulln an der Donau) freuen.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen sehr herzlich! Auf Seite 15 finden Sie eine neue Gewinnchance. Wir hoffen, Sie haben Spaß beim Suchen und freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

AUFLÖSUNG 01/2026																			
K	O	O	G	F	Q	R	D	H	Y	U	V	L	C	H					
E	E	V	A	L	U	I	E	B	U	N	G	T	S	R					
P	R	Z	Y	Y	G	K	T	R	X	N	E	M	A	S					
B	Z	H	S	T	O	E	R	S	T	O	F	F	E	Z					
A	T	E	P	T	N	U	L	L	E	P	R	E	I	L					
T	U	C	M	B	R	R	H	U	W	J	I	C	K	X					
T	B	D	X	U	J	A	J	Q	K	F	E	J	O	Y					
E	M	Z	I	N	B	M	N	P	A	T	R	U	F	C					
R	S	P	N	T	I	U	C	S	L	S	S	U	C	W					
I	U	G	B	G	D	A	V	O	P	I	C	N	K	S					
E	W	Q	Z	L	V	I	S	B	O	A	H	H	W	T					
N	D	O	V	A	T	X	F	S	R	D	R	H	E	L					
W	E	I	S	S	G	L	A	S	L	F	A	E	I	S					
G	W	Z	B	H	H	N	C	C	V	S	N	X	N	P					
C	O	X	W	W	V	W	R	W	H	M	K	H	Q	Z					

Für eine reibungslose Entsorgung!

Bäume und Sträucher können die reibungslose Entsorgung Ihrer Abfälle behindern.

In den Straßenraum wachsende Äste behindern – besonders in engen Gassen – leider immer wieder die Befahrbarkeit von Gemeindestraßen und damit auch die Entleerung der Mülltonnen.

Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ist der Luftraum oberhalb der Straße freizuhalten. Über dem Gehsteig sind dies mindestens 2,20 m und über der Fahrbahn mindestens 4,50 m. Nur so ist gewährleistet, dass unsere Straßen von

den Entsorgungsfahrzeugen ungehindert und gefahrlos befahren und die Mülltonnen entleert werden können. Der GVA Tulln bedankt sich bei

allen Anrainern, die die Straßenräume durch Schneiden ihrer Hecken und Bäume befahrbar halten. Es kommt uns allen zugute!



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info wollen wir ganz besonders all jenen danken, die – oftmals schon seit Jahren – beim Frühjahrsputz mitgemacht haben. Die größte Umweltaktion des Landes Niederösterreich feiert 20-jähriges Jubiläum.

Auf **Seite 4** ersuchen wir um rücksichtsvolle **Kartonentsorgung** am WSZ und bitten den „Pressraum“ nicht zu überfüllen.

Die Daten und Fakten zur **Abfallbilanz** des Jahres 2025 des GVA Tulln präsentieren wir Ihnen auf **Seite 5**.

20 Jahre Frühjahrsputz in Niederösterreich. Vor 20 Jahren wurde die größte Umweltaktion in Niederösterreich ins Leben gerufen. Ein Grund zu feiern und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern „Danke“ zu sagen (**Seiten 6 und 7**).

Den bewussten **Umgang mit Abfällen** lernen schon die Jüngsten. Unsere Abfallberaterin besucht Schulen und Kindergärten (siehe **Seite 9**).

Elektroaltgeräte gehören nicht in den Rest- oder Sperrmüll. Auf **Seite 10** bitten wir, sie getrennt zu

sammeln und zum Sammelzentrum zu bringen.

Für unsere jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Leser geben wir Ihnen in unserer **Bastelecke** auf **Seite 11** eine Anleitung zum Basteln eines Windspiels aus Kronkorken. Wir hoffen, das Basteln macht Spaß und Sie haben Freude an Klang und Aussehen.

Danke sagen kann man nie zu oft. Deshalb holen wir auf den **Seiten 12 und 13** einige „**Sammelaktionen**“ des heurigen Frühjahrsputzes aus unserem Verbandsgebiet vor den Vorhang.

Im Sommer beginnt für manches Obst und Gemüse schon die Erntezeit. Auf **Seite 14** zeigen wir, wie Sie sich auch in der erntefreien Zeit mit **fermentierten Früchten des Gartens** gut versorgen können.



Wie immer finden Sie unser **Gewinnspiel** auf **Seite 15**. Viel Spaß beim Suchen der versteckten Wörter aus den Themenbereichen dieser Ausgabe.

Windeltonne und Sperrmülltelefon. Zweimal „Service-pur“, das der GVA Tulln seinen Bürgerinnen und Bürgern gerne anbietet. Details dazu finden Sie auf **Seite 16**.

DI Michael Wieshammer-Zivkovic
Amtsleiter

Kartonagen mit Umsicht am WSZ entsorgen!

Kartonagen bitte falten und zerkleinern! Mit Rücksicht auf die Nachfolgenden!

Der GVA Tulln bietet auf seinen Wertstoffzentren die Möglichkeit, auch am Wochenende Abfälle zu entsorgen!

Samstags und sonntags ist jedoch kein Personal vor Ort. Umso wichtiger ist es, sich bei der Entsorgung von Abfällen so zu verhalten, dass Andere das Wertstoffzentrum ebenso nutzen können. Leider passiert es manchmal, dass z. B. durch das „Hineinstopfen“ von zu großen Kartons die Kartonpresse blockiert wird. Die nachfolgend eingebrachten Kartons können dann nicht mehr in den Pressraum „fallen“ und vom Pressstempel nicht mehr in den Containerbereich gedrückt werden. Wenn dann in der Folge die weiteren Kartons einfach vor der Presse abgelagert werden, vergrößert sich das Problem zwangsläufig.

Wir ersuchen Sie, große Kartons nur zerkleinert in den Pressraum einzubringen. Ein Hinweisplakat bei der Presse hilft mit einer Anleitung. Nur mit Ihrer Hilfe können wir unser gutes Service auch weiterhin an 7 Tagen in der Woche so anbieten. So können alle ihre Abfälle an jedem Tag bequem am WSZ entsorgen.



Wenn der Pressraum verstopft ist und hinterher Kartons einfach vor der Presse abgelagert werden, kann es schnell so aussehen.



Zum Glück hat sich ein (Büro)Mitarbeiter des GVA Tulln am Sonntagvormittag „der Sache angenommen“!



**KLAUS, KANNST DU DEN ABFALL MITNEHMEN?
SIND NUR 10m³**

Saubermacher

Mulden & Container

7-38m³

... für sämtliche Abfälle, wie z. B. Ziegel, Altholz, Asbest, Grünschnitt, Bodenaushub uvm.

KONTAKTIEREN SIE UNS:
kundenservice@saubermacher.at
T: 059 800 5000 | saubermacher.at

Abfallbilanz 2025

In den 26 Mitgliedsgemeinden des GVA Tulln wurden im Vorjahr insgesamt rund 78.400 t Abfälle gesammelt.

Damit wurden im Jahr 2025 um etwa 2.100 t weniger Abfälle gesammelt. Das entspricht einer Verringerung von etwa 2,6 %. Das sind rund 640 kg Abfälle pro Einwohner im Verbandsgebiet.

Die Gesamtabfallmenge besteht aus 23.800 t nicht verwertbaren Abfällen (Rest-, Sperrmüll und Problemstoffe) sowie 54.600 t verwertbaren Abfällen (Altstoffe, biogene Abfälle). Die Restmüllmenge ist im Jahr 2025 um etwa 0,38 % auf 14.420 t gestiegen. Beim Sperrmüll ergibt sich eine Reduktion um rund 20 % auf 8.900 t. Die Mengen an gesammeltem Altpapier (inklusive Kartonagen) haben sich um 2,1 % auf 6.270 t verringert und auch die Problemstoffmengen sanken um 9,1 % auf 500 t.

Die Abfalltrennung in den Haushalten des Verbandsgebietes funktioniert wie immer sehr gut. Etwa 70 % der Haushaltsabfälle können durch die getrennte Sammlung wiederver-

wertet werden. Nur 30 % der Abfälle sind nicht mehr verwertbar. Wobei der Großteil dieser jedoch noch einer thermischen Nutzung zugeführt werden kann.

Im vergangenen Jahr stellten die biogenen Abfälle aufgrund der gesteigerten Gesamtmenge mit fast 28.500 t die größte Sammelgruppe dar. Die Menge an gesammeltem Strauch- und Baumschnitt sowie Gras und Laub ist um 3,2 % auf 19.000 t gestiegen. Die Biomüllmenge ist um 1,5 % auf 9.360 t gesunken.

Beim Altholz kam es im Vorjahr ebenfalls zu einer Steigerung um etwa 0,85 % auf 6.000 t. Die Mengen an gesammeltem Altmetall sind auf knapp über 1.600 t (1,9 %) gestiegen.

Bei den Verpackungsabfällen zeigte sich im Vorjahr eine Reduktion um etwa 9,9 %, die sich aus der Befundung der Einweg-Getränkever-

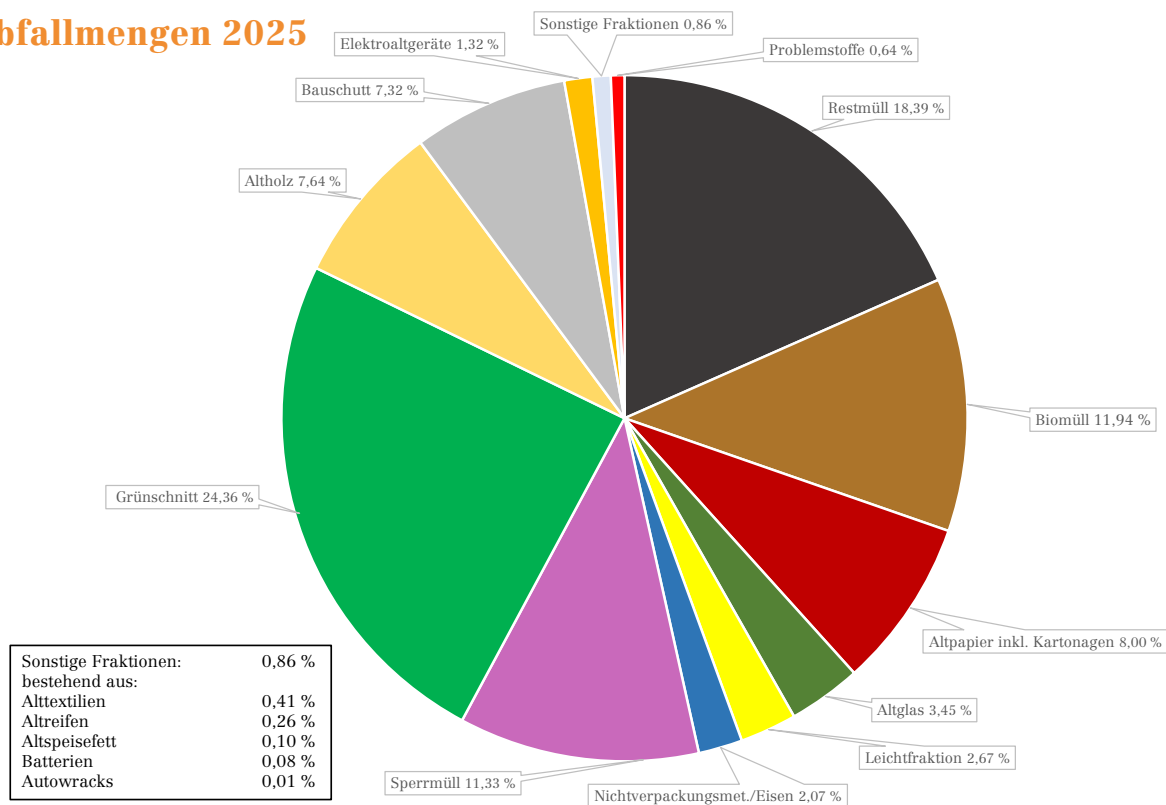
packungen (PET-Flaschen und Getränkedosen) erklärt. Die gesammelte Menge an Altglas ist um 5,0 % auf 2.700 t gesunken.

Das gesammelte Altspisefett ist um 3,1 % auf etwa 81 t gesunken und hat damit den dennoch hohen Wert von 2023 erreicht. Durch die aus dem Altspisefett erzeugten „Bio-Treibstoffe“ kann viel CO₂ eingespart werden.

Bei den Elektroaltgeräten kam es zu einer Verringerung der Sammelmenge um 13,6 % auf knapp über 1.000 t.

Einen großen Zuwachs von 9,4 %, auf 61,8 t verzeichnete 2025 die Sammelkategorie Batterien. Wir hoffen, dass gerade bei den Batterien die Fehlwurfquote in Zukunft sinken wird, denn nicht ordnungsgemäß getrennt gesammelt, stellen Batterien ein großes Brandrisiko z. B. im Restmüllkübel, am Sammelzentrum oder im „Müllfahrzeug“ dar.

Abfallmengen 2025



Im Verbandsgebiet des GVA Tulln gesammelte Abfallmengen und -fraktionen im Jahr 2025



v.l.n.r. DI Michael Wieshammer-Zivkovic (Amtsleiter des GVA Tulln), Elisabeth Wolmuth (Obfrau des Verschönerungsvereins Mitterstockstall), Bgm. Dr. Christian Macho (Präsident der NÖ Umweltverbände), DI Friedrich Bitzinger (Gewinner aus dem Verbandsgebiet des GVA Tulln), Dr. Stephan Pernkopf (LH-Stellvertreter), Bgm. Mag. Alfred Riedl (Obmann des GVA Tulln)

20 Jahre Frühjahrsputz

Ganz Niederösterreich feiert ein umweltfreundliches Jubiläum.

Seit 20 Jahren steht der NÖ Frühjahrsputz für Umweltbewusstsein und Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie für ein sauberes Niederösterreich. Im ORF Landesstudio Niederösterreich wurde am Montag, den 15. Juni 2026 Bilanz über zwei Jahrzehnte der erfolgreichen Umweltinitiative gezogen.

Seit dem Start haben rund 630.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher an rund 14.000 Sammelaktionen teilgenommen und dabei etwa 2.000 Tonnen Abfall aus der

Natur entfernt. Allein im Jahr 2026 nahmen rund 51.000 freiwillige Helferinnen und Helfer an etwa 1.000 Sammelaktionen in ganz Niederösterreich teil. Dabei wurden rund 159.000 Kilogramm Abfälle aus Wiesen, Wäldern, Gewässern und dem öffentlichen Raum entfernt. Dabei wurden immer wieder auch außergewöhnliche Dinge gefunden, wie Gebissabdrücke, Toiletten, Stofftiere und sogar Badewannen.

„Unser Frühjahrsputz ist die größte Umweltaktion des Landes und zeigt

seit 20 Jahren, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken. Besser wäre es natürlich, wenn diese Aktion gar nicht notwendig wäre und jeder drauf achtet, nichts wegzuschmeißen. Aber es macht mich stolz, dass über 50.000 Landsleute bereit sind, unsere Heimat wieder schöner zu machen und sauber zu halten“, betonte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

„Die Zahlen zeigen eindrucksvoll, wie groß die Bereitschaft ist, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen

men. Unser Dank gilt allen Freiwilligen, Gemeinden, Vereinen, Schulen und den regionalen Abfallverbänden, die den NÖ Frühjahrsputz seit 20 Jahren unterstützen und zu seinem Erfolg beitragen“, so Christian Macho, Präsident der NÖ Umweltverbände.

„Seit zwei Jahrzehnten bringt der NÖ Frühjahrsputz Menschen in ganz Niederösterreich zusammen, um gemeinsam Verantwortung für Umwelt und Lebensraum zu übernehmen“, erklärt der Obmann des GVA Tulln, Bgm. Mag. Alfred Riedl.

Im Zuge der großen Veranstaltung wurden auch die Preise des landesweiten Frühjahrsputz-Gewinnspiels verlost. Der Rahmen würdigte sowohl die Umweltaktion, als auch die vielen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die sich teilweise schon seit Jahren am Frühjahrsputz beteiligen. Stellvertretend für die vie-

WIR HALTEN NÖ SAUBER! FRÜHJAHRSPUTZ

len tausenden engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden 25 Gewinnerinnen und Gewinner aus ganz Niederösterreich ausgezeichnet.

Aus jedem Verbandsgebiet gab es eine Gewinnerin oder einen Gewinner. Sie alle durften sich über attraktive Preise wie E-Bikes, Klimatickets, Ski- und Sommercards, NÖ-Cards sowie Kurzurlaube freuen. Die Freude stand jeder Gewinnerin und jedem Gewinner bei der Übergabe sichtlich ins Gesicht geschrieben.

Besonders mitgefremt haben wir uns mit Herrn DI Friedrich Bitzinger aus Mitterstockstall in der Marktgemeinde Kirchberg am Wagram, der als Gewinner in unserem Verbandsgebiet gezogen wurde. Er darf sich über ein Klimaticket der ÖBB freuen! Zur Übergabe des Gewinnes wurde er von Frau Elisabeth Wolmuth, der Obfrau des örtlichen Verschönerungsvereins begleitet.

Das gesamte Team des GVA Tulln – die Mitarbeiter im Büro, die Mitglieder der Verbandsversammlung, der Vorstand des Verbands und der Obmann Bgm. Mag. Alfred Riedl – sagen an dieser Stelle nochmals „Danke“ zu all jenen, die seit Jahren beim Frühjahrsputz dabei sind, zu denen, die zum ersten Mal dabei waren und zu denen, die auch zukünftig für den großen Erfolg dieser, unserer größten Umweltaktion im Land Niederösterreich, verantwortlich sein werden!



Bgm. Mag. Alfred Riedl (Obmann des GVA Tulln) und DI Michael Wieshammer-Zivkovic (Amtsleiter des GVA Tulln) für ein sauberes Niederösterreich



**DANKE
TRUDE**
FÜR'S SAMMELN!

ÖSTERREICH
SAMMELT

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige
Sammeln, Trennen und Recycling
von Verpackungen findest du hier:



**DANKE
MEHMED**
FÜR'S SAMMELN!

ÖSTERREICH
SAMMELT

oesterreich-sammelt.at

Herr Opti-Mist und der „ARA4Kids“-Koffer sind wieder unterwegs!

**Jeder von uns trägt Verantwortung für die Umwelt.
Unseren Kleinsten kann das bereits von Anfang an ganz natürlich vermittelt werden.**

Kinder freuen sich, wenn sie mitmachen und etwas bewirken können und sollten in ihrer Motivation bestärkt werden.

Denn auch sie können schon einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Von klein auf können sie im Bewusstsein geschult werden, welche Probleme unachtsam weggeworfener Müll verursacht. Spielerisch bringen wir den Kindern die Wichtigkeit des richtigen Sammelns und Trennens von Abfällen näher.

Anschauungsmaterial für Schulbesuche

Mit dem „ARA4Kids“-Koffer stellen die ARA (Altstoff Recycling Austria AG) und der GVA Tulln ein großartiges Hilfsmittel für Schulbesuche und Workshops zur Verfügung. Der Koffer ist vollgepackt mit Anschauungsmaterialien rund um die Entstehung und die Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien – von Rohstoffen für die Verpackungsproduktion über Zwischenprodukte im Recyclingprozess, bis hin zu den neuen „Endprodukten“.

Angreifen und Begreifen

Im Koffer befinden sich viele echte angreifbare Produkte. Die Kinder können



Herr Opti-Mist besucht wieder Schulen und Kindergärten.

sehen und im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“, woraus z. B. Glas-, Weißblech- oder Aluminiumverpackungen hergestellt werden, wie die einzelnen Zwischenprodukte in der Papierherstellung, oder im Kunststoffrecyclingprozess aussehen. So können sie ein Gefühl dafür entwickeln, wie hoch der Rohstoff- und Energieverbrauch bei der Herstellung von Verpackungen ist und

warum Recycling überhaupt Sinn macht.

Weitere Lehr- und Unterrichtsmaterialien

Für besonders Interessierte stehen auf unserer Homepage zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.



Mit dem Koffer unterwegs

Die Abfallberaterin des GVA Tulln packt für Unterrichtsstunden zum Thema Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling gerne ihren Koffer und besucht bei Interesse **Schulen und Kindergärten**.

Birgit Mairinger steht interessierten Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen, Lehrerinnen und Lehrern per E-Mail (b.mairinger@gvatulln.at) oder telefonisch unter 0 22 72 / 613 44 DW 451 gerne zur Verfügung.



Du hast es in der Hand!

Auch wenn sie noch so winzig sind
– Kleingeräte und Batterien haben
nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks,

Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringe, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden. Re-Use is useful.



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Für unsere Jüngsten: Windspiel aus Kronkorken

Jetzt sind sie wieder da – die lauen Sommerabende, die man draußen auf Terrasse und Balkon genießen kann. Wer dabei gerne dem Klang eines Windspiels lauschen möchte, dem empfehlen wir die folgende Bastelidee. Mit ein bisschen Hilfe können auch schon jüngere Kinder fleißig mit Nagel und Hammer ans Werk gehen. Wer es eilig hat, kann das Windspiel natürlich auch basteln, ohne die Kronkorken zu bemalen! Wir wünschen viel Spaß und einen schönen Sommer!



1 Du brauchst: (saubere) Kronkorken, Hammer, einen Nagel, evtl. ein Brett bzw. eine andere Unterlage, auf der du hämmern kannst, Acrylfarben, Pinsel, Wasserglas, Marmeladendeckel, Maltuch, ein Ast-Stückchen, Wollreste, Schere und eine Nadel.



2 Mit Hammer und Nagel wird in jeden Kronkorken ein Loch gemacht – am besten in der Mitte, damit du nicht abrutschst. Lass dir hierbei eventuell von einem Erwachsenen helfen.



3 Nun werden die Kronkorken auf beiden Seiten bemalt. Falls die Farbe beim ersten Anstrich nicht deckt, muss eventuell ein zweites Mal gepinselt werden.



4 Schneide die Fäden in der Länge ab, die dir für dein Windspiel gefällt (unsere sind ca. 100 cm lang). Fädle nun mithilfe der Nadel den ersten Kronkorken auf und knote ihn fest. Wiederhole das mit den weiteren Kronkorken – bis du die gewünschte Länge erreicht hast.



5 Befestige die einzelnen Fäden, an denen die Kronkorken hängen, am Holzstäbchen. Zum Schluss montiere noch einen Faden am Holzstäbchen, mit dem du das Windspiel aufhängen kannst.



6 Fertig! Such einen schönen Platz, an dem das Windspiel seine Musik erklingen lassen kann!

WIR HALTEN NÖ SAUBER! FRÜHJAHRSPUTZ

Wir sagen „Danke“!

Im heurigen Jubiläumsjahr – seit 20 Jahren gibt es Niederösterreichs größte Umweltaktion – wollen wir einige Gruppen stellvertretend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Frühjahrsputz vor den Vorhang holen.



Ein Dankeschön an „Junge und Junggebliebene“ aus Seebarn (Grafenwörth)!



Der Dorferneuerungsverein Großriedenthal ist dankenswerterweise beim Frühjahrsputz aktiv!



Treffpunkt Baumgartner in Spital (Michelhausen). Danke an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Frühjahrsputz!



Sogar mit einem (kleinen) Traktor waren die Erpersdorfer Helferinnen und Helfer in Zwentendorf unterwegs. Wir danken Ihnen allen!



Frühjahrsputz in Kronau. Danke an die freiwilligen Helferinnen und Helfer!



Ein tolles Selfie beim Sammeln. Danke an den Verschönerungsverein Gollarn in Sieghartskirchen!



Danke an die Pfadfindergruppe Atzenbrugg für ihr Engagement beim Frühjahrsputz!



Danke an die fleißigen Helferinnen und Helfer beim Frühjahrsputz in Zöfing (Judenau-Baumgarten)!



In Fels am Wagram waren wieder viele Bürgerinnen und Bürger beim Frühjahrsputz unterwegs. Danke!



In den Tullnerbacher Familien ist der Frühjahrsputz schon von klein auf ein Thema. Danke an alle Tullnerbacher Bürgerinnen und Bürger!



Auch Muckendorf-Wipfing war fleißig mit Greifern und Säcken unterwegs! Dankeschön!



Gelebter Frühjahrsputz in Sankt Andrä vor dem Hagenthale ist uns jedenfalls ein „Danke“ wert!



Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen sorgten für ein sauberes Pressbaum. Der GVA Tulln sagt Danke!



Für eine nicht zu übersehende Menge an gesammelten Abfällen bedankt sich der GVA Tulln beim Dorferneuerungsverein Ranzelsdorf (Sieghartskirchen)!



Wir bedanken uns an dieser Stelle beim Dorferneuerungsverein Eggendorf (Stetteldorf)!



Vorrat für erntelose Zeiten – viele verschiedene Gemüsesorten lassen sich fermentieren.

Keine Lebensmittel im Abfall

Sommer und Herbst – Erntezeit

Während der Erntezeit im Sommer und Herbst gibt es Obst und Gemüse im Überfluss. Richtig gelagert oder haltbar gemacht, lassen sich diese Lebensmittel auch in erntelosen Monaten genießen.

Kühlen und Tiefkühlen sind zwar die beliebtesten und einfachsten Methoden, aber irgendwann ist auch der größte Tiefkühlschrank voll. Auch Dörren und Einkochen von Früchten erfreut sich wieder zunehmender Beliebtheit. Andere Konservierungsarten, wie das Fermentieren oder milchsauer Vergären, werden derzeit immer beliebter. Denn es zählt zu den natürlichsten und gesündesten Verfahren der Haltbarmachung. Vitamine und Mineralstoffe bleiben dabei weitgehend erhalten und die vergorenen Lebensmittel fördern durch die entstandenen Milchsäurebakterien die Bildung einer gesunden Darmflora.

Haltbar machen beinahe ohne Energieaufwand, gesundheitliche Aspekte, regionale Lebensmittel zur Erntezeit nutzen und neue Geschmackserlebnisse sprechen fürs Fermentieren.

Sauerkraut oder Essiggurken sind sicherlich die bekanntesten und typischsten Beispiele für Fermentation. Geeignet sind aber auch China-

kohl, Rote Rüben, Sellerie, Karotten, Karfiol, Erbsen, kleine Maiskolben, Zwiebeln und feste, halbreife Paradeiser – gemischt oder „sortenrein“.

Und so geht's

Das Gemüse in nicht zu großen Stücken in größere Gläser füllen. Danach wird Salzwasser (15–25 g Salz pro Liter Wasser) aufgekocht, auf Handwärme abgekühlt und über das Gemüse gegossen. Das Gemüse muss dabei vollständig von der Flüssigkeit bedeckt sein – falls notwendig mit einem mit Wasser gefüllten Gefrierbeutel oder Ähnlichem beschweren. Zusätzlich zum Gemüse und Salzwasser kann man je nach Geschmack noch weitere Zutaten wie z. B. Kümmel, Chili, Ingwer, Kren oder Dille beifügen. Die Gläser dürfen nicht zu voll gemacht werden, da sich der Inhalt etwas ausdehnt und zusätzlichen Platz benötigt. Sobald alle Zutaten im Glas sind, den Deckel nur lose darauflegen bzw. statt des

Deckels mit einem Baumwolltuch abdecken. Falls man den Deckel leicht verschließen möchte – täglich öffnen, um die entstehenden Gase ablassen zu lassen.

Das Glas dann bei Raumtemperatur stehen lassen. Die Dauer des Gärprozesses variiert je nach Art und Größe des Gemüses (ca. 1 – 2 Wochen) – sobald sich keine Bläschen mehr bilden, ist der Gärprozess abgeschlossen. Anschließend das Glas verschließen und kühl und dunkel lagern.

Nach etwa sechs weiteren Wochen ist das Gemüse essfertig. Fermentiertes Gemüse säuert nach, in kleinen Gläsern aber weniger als in großen.

TIPP: Den übriggebliebenen „Gärsaft“ müssen Sie nach der Entnahme nicht wegleeren. Wenn man ihn in Flaschen füllt, kühl und dunkel lagert, kann man ihn später als Salatsauce verwenden.



T	I	F	W	K	A	R	T	O	N	A	G	E	N	Y
A	X	P	S	I	D	J	G	S	D	W	G	I	Q	I
B	P	C	A	N	N	E	W	Q	C	Y	P	C	G	E
F	R	D	M	D	M	D	N	F	Z	W	W	Y	Y	A
A	E	U	M	S	S	P	E	R	R	M	U	E	L	L
L	S	E	E	I	U	H	C	L	I	C	Z	O	F	T
L	S	G	L	C	N	M	O	P	T	F	Z	I	U	G
B	R	U	A	L	K	B	P	H	N	O	B	V	J	L
I	A	G	K	E	S	S	W	C	I	G	N	F	X	A
L	U	F	T	D	U	W	I	U	B	Y	U	N	B	S
A	M	M	I	U	K	Q	D	C	O	Y	O	A	E	W
N	M	C	O	P	G	O	W	A	H	T	E	S	C	M
Z	A	F	N	J	B	K	S	F	O	T	C	T	N	V
F	R	U	E	H	J	A	H	R	S	P	U	T	Z	K
R	A	W	N	J	H	U	V	M	H	B	S	E	I	L

Wo verstecken sich diese Wörter: Abfallbilanz, Altglas, ARA, Frühjahrsputz, Kartonagen, Pressraum, Rücksicht, Sammelaktionen, Sperrmüll, Windeltonne

(waagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS)

Gewinnspiel

Markieren Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchrätsel versteckt sind, und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der folgenden Preise:

1. Preis: € 70,- in bar
2. Preis: € 30,- in bar
3. Preis: 1 Bioküberl inklusive ein Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht erlaubt.

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

Bitte senden Sie diese Seite an:

GVA Tulln
Minoritenplatz 1
3430 Tulln a.d. Donau

Oder alternativ einen Scan an:

info@gvatulln.at

(in der Betreffzeile bitte „Gewinnspiel“ anführen)

Einsendeschluss: 07.08.2026

Name

Anschrift

Telefon

Unser Service – Windeltonne/Windelsack

Während der „Wickelzeit“ produziert eine Familie mit einem Kind bis zu 1.500 kg Wegwerfwindeln!

Windeln dürfen natürlich im Restmüll entsorgt werden.

Damit die Restmülltonne in dieser Zeit jedoch nicht überquillt, oder eine zusätzliche Restmülltonne benötigt wird, bietet der GVA Tulln den Windelsack oder die Windeltonne zu einem besonders familienfreundlichen Tarif an.

Die Windelsäcke erhalten Sie einzeln oder in Rollen auf Ihrem Gemeindeamt. Die Säcke mit einem Volumen von etwa 70 Liter können dann einfach und bequem am Abfuhrtag neben die Restmülltonne



gestellt werden, um vom Entsorger mitgenommen zu werden.

Für Haushalte, in denen über längere Zeiträume oder besonders viele Windeln anfallen (z. B. auch bei Pflegefällen), kann eine Windeltonne beantragt werden. Diese ist in den Größen 80 Liter oder 240 Liter erhältlich und wird alle zwei Wochen entleert. Die Abfuhrtermine erfahren Sie aus dem Abfuhrplan oder durch unser bequemes SMS-Erinnerungsservice. An- und Abmeldung der Windeltonne erfolgen auf Ihrem Gemeindeamt.

WICHTIG: In Windelsäcken und Windeltonnen dürfen ausschließlich Wegwerfwindeln und Windelbetteinlagen entsorgt werden! Bei Befüllung mit Restmüll oder anderen Abfällen erfolgt keine Entleerung! Zusätzlich kann in diesen Fällen von der Bezirksverwaltungsbehörde eine Verwaltungsstrafe nach NÖ AWG § 33, Abs. 1, Z 6 verhängt werden.

Unsere Gebühren:

- Windelsack € 2,64
- Windeltonne 80 l € 127,16
- Windeltonne 240 l € 204,12

Die angegebenen Preise sind für das Jahr 2026 gültig und inkl. USt.!

Sperrmüll-Telefon

Nach dem Frühjahr, wenn das große Putzen in Haus und Wohnung vorbei ist, findet sich immer wieder jede Menge „Gerümpel“, das man nicht mehr braucht.

Für alle, die diese Abfälle nicht zum Altstoffsammelzentrum oder Wertstoffzentrum bringen können, bietet der GVA Tulln jedem Haushalt einmal pro Jahr eine kostenlose Sperrmüllabholung an.

Sperrmüll? Die Definition von Sperrmüll nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz ist folgende: Nicht gefährliche Siedlungsabfälle (keine Altstoffe), die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch das ortsübliche Müllfassungssystem erfasst werden können.

Vereinfacht kann man sagen: Alle Abfälle, die eigentlich in die Restmüll-

tonne gehören, dafür aber zu große Abmessungen haben. Darunter versteht man stofflich nicht verwertbare Abfälle wie z. B. Polstermöbel, Reisekoffer, großes Kinderspielzeug oder Gartenmöbel aus Kunststoff.

Holz, Eisen oder Elektroaltgeräte gehören nicht zum Sperrmüll. Diese Materialien werden einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Das ortsübliche Erfassungssystem ist die Sammlung am Altstoffsammelzentrum oder Wertstoffzentrum.

Diese Stoffe können also zu den Öffnungszeiten am WSZ/ASZ kostenlos abgegeben werden.

Bei der Anmeldung zur Sperrmüllabholung wird mit unseren Mitarbeitern eine genaue Auflistung all jener Gegenstände erstellt, die Sie entsorgen möchten.

Am Tag der Abholung muss der Sperrmüll dann bis spätestens 6 Uhr früh an der Grundstücksgrenze bereitgestellt werden. Entsorgt werden ausschließlich Dinge, die der gemeinsam erstellten Auflistung entsprechen.

Für zusätzliche Informationen, individuelle Beratung und Terminvereinbarung steht unser Team unter 0 22 72 / 613 44 telefonisch zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: info@grvatulln.at
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln

Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc

Fotos: zVg (Titelfoto | S. 7), © ISO101 / stock.adobe.com (S. 02), © SophieNaglBalber (S. 6), zVg (S. 12-13),

© Aksel | Christa Nöhren / Pixelio.de (S. 14), © fotografie eveline hollinger (S. 16)

Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen



Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten
UW 714, Gedruckt nach den Richtlinien
des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckzeugnisse“



Auflage: 53.800 Stück